



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

80 (17.2.1936) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389670](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389670)



Mannheim, den 17. Februar.

Tödlicher Verkehrsunfall

Jungen getötet

Am 14. Februar, nachmittags 2.10 Uhr, wurde auf der Unteren Riedstraße (Waldhof) ein 14 Jahre alter Knabfahrer von hier vom Fahrgänger eines Kraftwagens erlegt und überfahren. Der Verletzte wurde in das Städt. Krankenhaus gebracht wo er zwei Stunden später starb. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

Unmittelbar vor dem Unfall kam ein noch unbekannter Kraftwagen aus Richtung Käferfeld die Untere Riedstraße entlang gefahren, welchem der Kraftwagenführer die Fahrgänge dieses Kraftwagens, sowie etwaige weitere Jungen werden gebeten, sich auf der nächsten Polizeiwache oder der Kriminalpolizei I. & 1. Pol.-Präsidenten, Fernsprecher 20.251, zu melden.

Polizeibericht vom 17. Februar

Kraftwagen gegen Straßenbahn: Auf der Riedstraße Straße ließ in vergangener Nacht ein Kraftwagen mit einem Straßenbahnwagen die Riedstraße entlang fahren, wobei letzterer hart beschädigt wurde. Die Schuld trifft den Fahrer des Kraftwagens, der beim Überholen des Straßenbahnwagens in weit nach links fuhr.

Die Strafe folgte auf dem Fuße: In vergangener Nacht erwiderte ein noch Unbekannter auf einem parkierenden Personenkraftwagen eine Selbstschußwunde und nahm diese mit nach Hause. Dort handelte er mit der Waffe, wobei sich ein Schuß löste und dem Besitzer an einer Hand so verletzete, daß er im Städt. Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

Wegen Aufbeziehung und großen Unfalls wurden im Laufe der letzten beiden Tage 19 Personen angeklagt.

5000 Reichsbahnarbeiter auf einer Kundgebung

Großversammlung im Mannheimer Bahnbetriebswerk.

Rund 5000 Reichsbahnarbeiter der Kreise Mannheim, Heidelberg und Weinheim waren am Samstagabend in der Halle des Mannheimer Bahnbetriebswerks in einer massiven Kundgebung versammelt, die von der Reichsbahn-Gewerkschaft X veranstaltet wurde, um für die Kameradschaft der Arbeit und des ganzen deutschen Volkes Zeugnis abzugeben. Der Jahresbericht und einleitende Ansprachen, gehalten vom Reichsbahn-Präsidenten und von Reichsbahn-Präsidenten, leiteten über zum Hauptthema der Kundgebung, Nationalsozialismus und Reichsbahn, worüber Pa. Prälle-Berlin sprach. Er betonte das Wesen des Nationalsozialismus heraus und nahm dann Stellung zu den bevorstehenden Reichsbahnwahlen. Sie hätten unbedingt eine politische Bedeutung und es sei nicht gleichgültig, wie sie ausfallen. Mitarbeiter gegen Reichsbahnwahlen trafen in erster Linie den Betriebsführer, d. h. im Falle der Reichsbahn den Dienststellenleiter. Auch er habe seine Pflichten gegenüber unter Beweis zu stellen. Er und der Betriebsführer hätten in erster Linie die Pflicht, in dem ihnen anvertrauten Reichsbahn das Wohlbefinden zu sehen.

Die Kundgebung klang mit einer Oudigung für den Führer und dem Gesang der nationalen Reichsbahnfeierlich aus.

Die besten und schönsten Schäferhunde

Eine erfolgreiche Zucht

Auf dem Terrain „Jahn“ in Redaran kamen am Sonntagvormittag die Hundebesitzer von weithin zusammen, um die Zucht deutscher Schäferhunde und die Züchtungsbedingungen zu sehen. Der erste Eindruck für den Hundmann war die gänzliche Aufgabe der reinen Schweißhund, die das Ideal im schlanke, hochbeinigen Rassehund hat. Abgesehen von Degenerationserscheinungen hat sich im Laufe der Jahre doch erwiesen, daß die Zucht von mittelgroßen, kräftigen Gebrauchshunden in vieler Hinsicht besser ist. Die Ausbildung war mit über 50 Tieren besetzt und bei der Erwartung weit übertrafen.

Es wurden insoweit der unerwartet großen Zahl von Meldungen zwei Preisrichter herangezogen werden: Hansmann Richard Jeller-Struttgen für Rüden und Josef Rind-Zadenhofen für Hündinnen. Den Auswahlscheidungskämpfen und dem Jahrgruppenwettbewerb schloßen sich Preisverleihungen an, denen die Zuschauer mit großer Spannung folgten. Über die Arbeitsschritte der jungen Tiere beim Spüren, beim Nehmen von Hindernissen und bei der Verfolgung des Herrn haben wir schon berichtet. Um 5 Uhr nachmittags wurden die Sieger bekanntgegeben und die Verteilung der zahlreichen Ehrenpreise vorgenommen; bei der großen Anzahl der zur Verfügung stehenden Preise — es waren 51 — konnten fast alle Besitzer ein Andenken an diese Zuchttagung mitnehmen. Der beste Hund des Tages, die prächtige „Anka“ aus Schwaben, erhielt sogar einen Preis.

Und hier die

Ergebnisse der Preisrichterarbeiten, die in sechs Klassen ausdient wurde:

Altersklasse, Rüden: Sieger: Arroz von Klotter „Al-Frankenthal“, Besitzer Herr. Gaus, Frankenthal.

Altersklasse, Hündinnen: Sieger: „Anka“ von der Landesgemeinschaft Württemberg, Besitzer Alfred Giesler, Stuttgart. **Jahrgänge, Rüden:** Sieger: „Graf von Bagert“, Besitzer Adolf Jahn, Stuttgart. **Jahrgänge, Hündinnen:** Sieger: „Oda von Bern“, Besitzer Dr. Schörling, Hannover. **Jugendklasse, Rüden:** Sieger: „Graf von der Söller“, Besitzer und Besitzer Otto Reib, Böhle (Wald). **Jugendklasse, Hündinnen:** Sieger: „Gemma“ von der Landesgemeinschaft, Besitzer und Besitzer Schwabacher, Auerbach (Hessen).

Aus dem Preiswettbewerb der Junghunden gingen als Sieger hervor: 1. Schäferhundgewinn Schwabacher, Auerbach (Hessen); 2. Schäferhundgewinn von der Landesgemeinschaft, Besitzer Johann Niedinger, Bühl (Hessen); 3. Schäferhundgewinn vom Jungwettbewerb, Besitzer Adam Kleinmuth, Neuland; 4. Schäferhundgewinn von der Landesgemeinschaft, Besitzer Wilhelm Gehr, Mannheim, Döberstraße.

100-jähriger Mannheimer Schäferhund wurde „Eva von der weißen Eiche“ (Jährling und Besitzer Karl Rederer, Mannheim) ausgezeichnet und mit einem großen Ehrenpreis bedacht. Der beste Hund des Tages wurde, wie schon schon, „Anka“ von der Landesgemeinschaft Württemberg (Besitzer Alfred Giesler, Stuttgart) ermittelt, der damit auch Gewinner des Ehrenpreises der Stadt Mannheim wurde. „Anka“ ist auf der Stuttgarter internationalen Hundeshow im Herbst vergangenen Jahres auch als Sieger hervorgegangen.

Das Bauernbild in der modernen Kunst

Eröffnungsvortrag im Kunstverein

Kurzlich der Eröffnung der Ausstellung „Die Bauernbilder in der modernen Kunst“ sprach Herr Dr. Bartsch über „Die Bedeutung des Bauernbildes in der modernen Kunst“.

Ein Rückblick auf die französischen Anfänge des Realismus lenkte zurück auf Courbet und Millet, die sich beide heftig und deutlich gegen Historienmalerei wandten, schon treffend und programmatisch zwingend ausgesprochen in Millet's Wort: „Man muß das Banale kennen, um das Erhabene auszuwählen.“ Darin besteht die Kunst! Groß wurde der arbeitende Bauer in die Poesie hineingestellt, erntet und schließlich geliebt, ein Appell an das Publikum, dergleichen zu tun. Bei Thoma und Hodler dann die Abwandlung des alten barocktypischen Bauernthemas ins Heroische, Girt, Dörflinger, Bauerndiener und Hauptpersonen im Bild.

Alles, was nun folgt, gehört unserer Zeit an. Die Frage nach dem Thema, die jetzt wieder akut wird, bringt diesmal keine Frontstellungen gegen Künstler und Innatzen, sondern die Frage stellen sich. Von Gogh und Hodler haben sich etwas von der alten Bauernmalerei. Bei Rodin und Rodin kommt das hintergründige Suchen nach dem Wesen, nach der Ausdruckform für Mensch, Dinge und Landschaft an sich. Heißt es dann man hat eine Schwere, gewichtverlagerung nach dem Norden des Reiches bis an die Küste, bei Bauernbildern wie Verelod und Rodin kommt Spitzfuß-Dämonisch-Beitrag aus Sicht der Malerei.

Die Generation der Maler, die durch das Kriegserlebnis hindurchgingen, die Dix, Scholl, Schrempf, Penz, Rodin, pflegt zunächst eine Art Verismus der Nachkriegszeit, Entfaltung der Tüfeln und rechte Zweifel darüber, ob das

Wahre auch das Schöne sei. Für alle aber dann auch die Werbung zum reinen, klaren, lauter geschilderten ländlichen Ideal. Diese Hinwendung zu Romantik und Modernismus wird nicht bleiben.

Das Reine beobachten wir an den deutschen Holzschnitzern, Hamburger und Lübecker Künstler, nicht zuletzt an diesen beiden Dürern, von denen der spätere Dürer wohl der Bedeutende ist. Das Reine, die träumerische Landschaftsrichtung ohne Sachlichkeit und Realismus, aber mit expressionistischen Elementen verbunden. Freilich ist auch im Grundton, diese Linie, die sich vornehmlich im 19. Jahrhundert, verfallende Melodie. Zerfallende Formen der Heimat sind nicht die Alpen auf in Dänen, wenn sie Dänische malt. Bei Dürer ist ähnlich wie bei den Dürern seiner Generation (Dürer, Dürer, Dürer) eine Dichtung an die Natur, sie sehen die Natur wie Verleichte. So auch der Bauer, nicht der arbeitende oder der Charakteristiker, sondern der Mensch als Mensch der Landschaft, künstlerischer Ausdruck der Begriffe Natur, Blut und Boden.

Rechtswahl Dr. Bergdoll, der die ehrenvolle Aufgabe sehr gut kennt, ergreift noch einiges von ihrer Stimmung und eigentümlichen Schönheit. — Die Ausstellung begreift großes Interesse.

*** Privataquartiere gesucht.** Für die Reichstagung der Bäckermeister, die vom 1. Mai bis 18. Mai in Weidenhof stattfinden, wird eine große Anzahl von Privataquartieren gegen Vergütung gesucht. Reichsbäcker liegen bei den Bäckermeistern, der Bäckervereinigung und dem Bäckerverein Mannheim auf.

Seltames Naturschauspiel

Es war am Samstagmorgen, langsam verlagerte das Dunkel der Nacht, um dem Licht des Tages Platz zu machen. Schöner, heller Tag lag noch über der Erde, als in östlicher Richtung gerade über dem Rindgäßchen die ersten Anzeichen der aufgehenden Sonne wahrzunehmen waren. Doch es war nicht wie sonst. Während sich gewöhnlich an dieser Stelle, an der die Sonne sich über dem Horizont erhebt, ein helles leuchtendes Rot verbreitet, war es hier ein einziger, riesiger, leuchtend aufsteigender Strahl, der im unteren Teil rötlich war, im oberen Teil langsam ins Gelbliche überging. Ringsum war anfangs noch alles im Dunkel, bis später dieser Strahl sich immer mehr verteilte und die umgebende Dunkelheit mehr und mehr an sich füllte. Und zuletzt kam dann die Sonne mit einer das Auge blendenden glühenden Scheibe hinter dem Rindgäßchen hervor und innerhalb weniger Minuten leuchtete sie in voller Pracht. Das Schauspiel war beendet und der helle Tag lag als ein Dämmerlicht vor der Sonne, um sie an diesem Tage niemals wieder erscheinen zu lassen.

**** Entwendet wurde:** Am 13. Februar aus einem Verkaufsausschuss in Redaran eine größere Anzahl Packungen Zigaretten, Marke Erika, Sonderleistung, 25 Packchen Tabak Feinschnitt, Marke Diana, Antip, Edis, Sonderleistung und Transland, Burger und Holländerkumpen, 18 Packchen Schokolade, Marke Goldhafer und Schokolade, 2 Kg. Schokoladen und eine Herrenzeitschrift, groß mit Inskript: „Mann 1936“.

**** Auf dem Kameradschaftsfest** am 16. Februar sprach Kamerad Dr. Carlo I., ein 50-jähriger Mann, über die Kriegsvorgänge von 1914 bis 1918. In Hand einer Handkarte und von drei Handzetteln las er die Geschichte des 14. Armeekorps dar. Alle Erinnerungen aus jener ersten Zeit vor 22 Jahren lebten erneut auf und zeigten die Gemeinlichkeit der beiden Kriegsgenerationen 1914 und 1918. Geben Wert behalten die Einzelheiten, z. B. Turmbeschreibung des tiefen Breitenfeldes in voller Kriegsdarstellung. Auf der Breitenfeld in Weid hatten sich ein Franzose und ein Deutsche im Kampfe gegenüber mit dem Bismarck angeschaut und waren im Jahre für das Vaterland vereint. Als der Redner sich dieses Krieges gebiete, trat er plötzlich einen Bauer aus dem Jahre von St. Warde, der am 28. August 1914 in jener Gegend als Franzose den Deutschen gegenüberlag. Reider Besatz dankte dem Redner, daß er jetzt sehr interessante Kriegserlebnisse einzelner Kameraden schildern ließ an.

**** Was Viehbesitzer verfallen!** Im Monat Januar haben Bauern der Süddeutschen Bauerngenossenschaft 357 Ferkel, 30 Stuten, 30 Gänze, 20 Schweine, 2 Stiere, 15 Bockkälber, 9 Vögel, 7 Kellern, 9 Büchsen, 2 Hühner, 17 Enten, 16 Schafgitter, 7 Schafgitter, 7 Schafgitter, 7 Schafgitter und 2 Hühner offen angesetzt und geschlachtet. Gewicht wurden 818 fremde Ferkel, Gänze und sofort den Eigentümern wiedergegeben wurden: 30 Schafgitter, 9 Ferkel, 1 Motorrad, 1 Kinderrad, ein Kinderwagen und ein Sofa. An die nächsten Viehbesitzer wurden abgegeben: 5 Ferkel, 1 Ferkel und 1 Hühner. Drei sich unmittelbar betragende Personen wurden angesetzt, ein Ferkel und eine Schweinefleisch abgestellt und ein elektrischer Kochherd geschlachtet. Ferner konnten zwei Ferkel wieder angeschlossen werden.

**** Schweinefleisch am 1. März.** Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Maßnahme zur Erhaltung der Schweine und in Verbindung damit eine Ermäßigung der schweinefleischlichen Handelssteuern von Schweinen, Bullen, Ochsen, Kühen, Jungrindern und Kalbern, Schafen und Ziegen in jedem der 3 Monate Dezember 1935, Januar 1936 und Februar 1936 getroffen. Rinder, angeordnet.

Dampfbäder
auch für Krankenkassen im
Central-Bad, P 2. 3a
am Paradeplatz
Central 2112

Die NS-Kulturgemeinde in der Westmark

Kulturschreie Arbeitsberichte aus Baden, Saar-Pfalz und Hessen-Kassau

Sonntag vormittag war Mannheim Treffpunkt für eine Reihe von Schriftstellern und Pressearbeitern, die ihre Erfahrungen über die bisherige Arbeit der NS-Kulturgemeinde in den Gebieten Baden, Saar-Pfalz und Hessen-Kassau austauschen wollten. Die Leitung der Veranstaltung hatte Gauleiterführer Stapelmann (Karlstraße), den ersten Bericht hatte der Presseleiter der Berliner Zentralstelle, Dr. Ramelow-Steinmann, der ebenfalls anwesend war.

Aus den Ausführungen Dr. Ramelow merkten wir uns die bei dem Leiter einer Zentrale doppelt ersichtliche Bedeutung der Einzelarbeit, der Initiative im kleinen Kreis, des Aufbaus aus den einfachen Dingen heraus. Denn Kultur hängt bei der Anfänglichkeit, bei Rhythmus und Rhythmus an, und das erste, was man erreichen muß, ist die Überwindung des Minderwertigkeitsgefühls, das den Mann aus dem Volk immer noch bei dem großen Worte Kultur beherrscht. So kann es darum in der Arbeit der Gemeinde zunächst auch durchaus berechtigt erscheinen, daß Volksnähe und ersichtliche Kraft eines Wortes, eines Theaterspiels, über die rein literarische Qualität gehen werden. Von hier aus ist auch der Spielplan-Spielplan zu verstehen, der, anfangs in wohl mit ziemlichem Widerwillen nur zur Hand genommen, jetzt doch schon wachsende Theaterleiter eine wertvolle Stütze seiner Weiterbildung geworden ist, wie in auch aus der Zahl der zur Aufführung angenommenen Werke hervorgeht (von 40 vorerwähnten Stücken über die Kultur). Sehr betont der Redner auch die Bedeutung der Dichter-Veranstaltungen, die nicht nur Dichter und Verleger einen Anreiz gebracht, sondern vor allem dem schlichten Volksgenossen ein Gefühl innerer Verbundenheit mit dem früher in wichtigen Kreisen schwebenden Dichterkreis vermittelt.

Am der Arbeit des Landes Baden interessierte Dr. Ramelow besonders der Bericht einer sammeltägigen Zusammenkunft des städtischen Kulturkreises, der, wie man weiß, über die Grenzen hinausgreift und in der Freiburger Tagung in schönen Ausmaß stand. Eine ähnliche Tagung soll im März das niederrheinische Kulturdenkmal unter Einbeziehung des holländischen und flämischen teilnehmen.

Es folgten nun Arbeitsberichte der Gaue Baden (Hans Kooze), Saar-Pfalz (Bogdan), Hessen-Kassau (Sardier). In Baden ist besonders bemerkenswert die Steigerung des Theaterbesuchs in Mannheim: die Zahl von 30.000 Besuchern der Spielzeit 1934/35 wird sich in der laufenden Spielzeit mindestens verdoppelt. Beachtung fand ferner die Abstellung der Theater auf Jahreszeiten und nationale Feiertage, die starke Berücksichtigung der Vorgeschichte in den Vorträgen, und die Dorfgemeinschaftsarbeit, an denen die gesamten Kulturkräfte einer Landgemeinde, sei unter der Leitung des Bürgermeisters oder sonst eines geeigneten Mannes, teilnehmen sollen. — Es werden Einzelarbeiten gleichzeitig von Karlsruhe und Mannheim aus nach Speyer, Worms, Mainz, Daxlanden, Mandelbachtal und Bruchsal unternommen werden. Alle Spannung liegt nun der Ausgestaltung „Badische Theater“ entgegen, die im April in Karlsruhe eröffnet wird.

In der Arbeit des Landes Saar-Pfalz imponierten die 6 großen Freilichtbühnen und die erweiterte Ausstattung des Palasttheaters und der Hauptstadt. Der Westmarkpreis für Literatur, Musik und bildende Kunst hat sehr anregend gewirkt. Die Zeitschrift „Die Westmark“ will ein kulturvolles Sammelbuch für den gesamten Südwest sein. Während in Hessen-Kassau eine Stadt wie Frankfurt in der Theaterwerbung gegenüber Mannheim

nach zurückliegt (165.000 in der Saison 34/35), ist es dort gelungen, sehr viel für die bildende Kunst zu tun. Der Weidmarkt der Frankfurter Künstler brachte schon im Jahre 1934 3000 Besucher und 9400 Mk. Umsatz, im Jahre 1935 kam man auf weit über das Doppelte. Man hatte sich hier mit Liebe und Erfolg aus für das Kunsthandwerk eingesetzt. Außerdem gelang es durch die Gastfreundschaft der Künstler einen lebendigen Kontakt mit der Bevölkerung zu erzielen. So bekamen 6 Künstler die Aufgabe, Wand und Tische in Groß-Berzen zu schmücken. Die Ausstellung brachte 24000 Mk. Zum Schluß erwähnte Heinz Stegmann ein wenig aus der Praxis als Theaterleiter. Während kleine Erlebnisse mit armen Kampfes aus dem Waldenburger Hoftheater, die ihn so vertraut machten. Von einem Thüringer Künstler, der die Kulturwissenschaften Stegmann in Glas gehalten. Von einem Verleser des bei den Kalbergluten in Seppelshof, 600 Meter unter der Erde. Erlebnisse Zeugnisse einer künstlerischen Volkverbundenheit und Volkserziehung.

Nation und Dichtung

Eine bemerkenswerte Stellungnahme

Dann Johh

Der Präsident der Reichsdruckschriftkammer, Dann Johh, äußert sich grundlegend über „Nation und Dichtung“ im Jahreswort der nationalsozialistischen Jugend „Wille und Macht“. Die Mutter Sprache bleibt das unzerstörbare Element, das Dichtung und Nation beide. Entschieden wendet er sich gegen die Frage des 19. Jahrhunderts, die plante, die Dichtung müsse sich empfinden. In jener vergangenen Zeit habe man „Weltweiser“ getragen; der gute Nachbar und der Patriot seien tömliche Figuren geworden, der Begriff des Volkes habe als überlebt gequitten. Selbst heute noch habe ein großer Teil der deutschen Weltanschauung auf dem Standpunkt, daß die Dichtung einseitig werde, wenn sie „politisch“ sei.

Dieser Überzeugung sei ein Erbe jener unglücklichen Zeit, die ständig große Einzelkämpfer mit

kleinerer Parteipolitik verwechselt habe. Wenn man vor der Wanderschaft des Nationalsozialismus von Vaterlandsliebe und Völkertreue, so drücke man sich heute vor der Entscheidung seiner charakteristischen Persönlichkeit in einen öffentlichen Raum, den man mit „Anerkennung“ begeht und den man als unpolitische Neutralitätshüter respektiert wünsche. Aber nicht diese Pflicht und jeder Mangel an klarer Stellungnahme, an hundertprozentigem Einsatz, diese jenen Wesen sind unpolitisch. Die kulturpolitischen Vertreter des Nationalsozialismus, so betonte Johh, leisten eine hervorragende Leistung an der Gegenwart mit all ihren Aufgaben und Pflichten ebenso ab, wie die 1100erzeitige. Die Kunst, die politisch erklärt habe, der Ruf der Berufung sei politisch und unabhängig von jeder Bindung an irgendeine Gemeinschaft, sei mit dem 19. Jahrhundert abgeschlossen und gehöre dem Museum.

„Wir denken nicht daran“, führt Johh aus, „und in irgend eine literarische Diktatur über den Wert dieser oder jener Produktion jener Epoche einzulassen. Wir überantworten diese Zeit hochachtungsvoll den Nachen. So kann sie verstanden, aber sie kann auch unverständlich werden. Und hört feindlich zu werden.“

Johh schließt mit dem Hinweis darauf, daß die nationalsozialistische Revolution den Gemeinschaftsgedanken zur höchsten sittlichen und politischen Maxime erhoben habe und daß damit die Aufgaben der Kulturpolitik klar umrissen seien. Wer gegen diese Aufgaben der kulturellen Entscheidung vom reinen Espritum her diskutieren zu mühen glaube, stehe sich außerhalb der Volksgemeinschaft.

© „Der Bauernkaiser“ von Walter Steinles wird am 27. Februar gleichzeitig in Breslau, Rindgäßchen und Münster uraufgeführt. Im Mittelpunkt dieses Dramas ist der „Mittler“ des Theaterverlags Hans Müller, Berlin, erschienen, der Wendelin Dörfler, ein Führer der deutschen Revolution des Mittelalters

Wer wird Prinzessin Karneval?

Aus der Fröhlich-Platz-Konzele: Die Fröhlich-Platz hält am Dienstag, 18. Februar, abends in den schön geschmückten Räumen des Palais-Carillon...

- Verbot anthropologischer Vortragsveranstaltungen. Auf Grund der Beschlüsse des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1935...

Brunkfugung der Lindenhöfer

Der frühere Präsident Krauß wird geehrt

Mit einer würdevollen Brunkfugung im „Apostel“ bejubelt die Große Karnevalsgesellschaft Lindenhöfer den Feigen ihren dreißigjährigen Bestehen...

Nach der Pause wurden auf der Ehrentribüne die auf Bläsen gestrichelten Karten entziffert und dann schmetterte man in Ehren der ausgesagten Lindenhöfer das Gedächtnis...

Im Anschluss an diese Ehrung wurden noch weitere Ehrungen von verdienten Mitgliedern vorgenommen und dann ging es mit Gedächtnis in den zweiten Teil des Abends hinein...

Kleingärtner trauern um verlorenes Land

Dem Kleingärtnerverein Neckarstadt sind 30.000 Quadratmeter Gartenland verlorengegangen

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Kleingärtner-Vereins Neckarstadt im Vereinslokal „Flora“ hatten sich die Mitglieder...

Brombeeren und Erdbeeren sowie Rosen mühen sich und können nur am kleinsten Teil in anderen Gärten wieder angepflanzt werden. Neben dem materiellen ist auch der ideelle Schaden...

Der Rechenschaftsbericht lag schriftlich vor. Nach den schweren Schlägen der letzten Jahre ist ein langsames Wachsen der Finanzen des Vereins...



Wetterkarte des Luftwaffenamt Frankfurt a. M.



Wetterbericht des Reichwetterdienstes, Ausgabe von Frankfurt a. M., vom 17. Februar. Durch die über Osteuropa liegenden aussergewöhnlich kalten Luftmassen...

Vorandfrage für Dienstag, 18. Februar. Bist du dankbar über alles, was dir zugeht?

Wasserdampfdruck in Mannheim am 16. Februar + 10,8 Grad. Heutige Temperatur in der Nacht zum 17. Februar + 1,6 Grad.

Kindermaskenball im Ballhaus

Ein ausserordentlicher Saal, eine fröhliche Stimmung und viel Unterhaltung, mehr konnte man wirklich nicht von dem Kindermaskenball verlangen...

Man hatte ebenso herzlich über einen Preiswettbewerb, wie über einen Gewinn. Selbstverständlich wurde eine Polonaise nicht vergessen...

Frankfurt

Table of Frankfurt stock market values including Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen, and Aktien.

Landes- und Provinzbanken

Table of Landes- und Provinzbanken values.

Schuldverschreibungen

Table of Schuldverschreibungen values.

Industrie-Aktien

Table of Industrie-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table of Ausländ. festverzinsliche Werte values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Berlin

Table of Berlin stock market values including Deutsche festverzinsliche Werte, Anleihen, and Aktien.

Landes- und Provinzbanken

Table of Landes- und Provinzbanken values.

Schuldverschreibungen

Table of Schuldverschreibungen values.

Industrie-Aktien

Table of Industrie-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table of Ausländ. festverzinsliche Werte values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Anleihen

Table of Anleihen values.

Hypothek-Aktien

Table of Hypothek-Aktien values.

Industrie-Aktien

Table of Industrie-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table of Ausländ. festverzinsliche Werte values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Anleihen

Table of Anleihen values.

Hypothek-Aktien

Table of Hypothek-Aktien values.

Industrie-Aktien

Table of Industrie-Aktien values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Ausländ. festverzinsliche Werte

Table of Ausländ. festverzinsliche Werte values.

Verkehr-Aktien

Table of Verkehr-Aktien values.

Der deutsche Außenhandel nach Erdteilen und Ländern 1935

Warenwert in Mio. Reichsmark (1935) ...

Nach den sehr vorläufigen Ergebnissen des Außenhandels ...

Die Abnahme der Einfuhr aus Europa ...

Der Einfuhrüberschuss aus Übersee ...

Im ganzen läßt die Einfuhrentwicklung 1935 ...

Table with 4 columns: Land, 1934, 1935, % Veränderung

Die Einfuhr nach Europa hat im großen und ganzen ...

Nach Amerika hat sich der Warenabfuhr im Jahr 1935 ...

Aktien uneinheitlich

Siller Wochenbeginn / Albesitz gefragt

Rhein-Ruhr-aktive Mittagsbörse: uneinheitlich

Frankfurt, 17. Februar.

Nach dem Wochenanfang ...

Bei der weiteren ...

Berliner Börse: Aktien überwiegen

Berlin, 17. Februar.

Zu Beginn der neuen Woche ...

Die an der Aktienbörse ...

Am Rentenmarkt ...

Der Markt der an Einheitskursen gehandelten Werte

Nach dem ...

Geld- und Devisenmarkt

Deutscher Reichsbank

Berlin, 17. Februar. ...

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

Waren und Märkte

Mannheimer Großviehmarkt

Table with 4 columns: Tierart, Stückzahl, Preis, Bemerkung

